

Von einem gerechten Creutz, dessen Winckeln / Quadranten / vnd wie darauß Winckelhaften zumachen.

In vorigem Capitel ist gemeldet / wie daß die beyde Linien A B vnd C D also müssen creuzweiß durch einander gezogen werden / daß sie vier gerechte Winckel machen. Solches nun / weil es inn allen Wercken von nöhten sein wirdt / vnd also ein gerecht Creutz (dañ ich / wie hiebevör gemeldet / diese beyde creuzweiß sich durchschneydende Linien also zunennen pfleg) zumachen / so ziehe von dir hinauß zuorderst die Linie A B: stich folgends darauß zween Puncten mit auffgethanem Circul / so weit von einander als dir geliebet: setz den Circul also unverruckt in der Puncten einen: reiß auff beyde seytten der Linien A B blinde Circulriß: setz fermer den Circul / doch abermal unverruckt vnd inn voriger weite auch in den andern Puncten: reiß ebener gestalt so wol auff der einen als andern seytten der Linien A B Circulriß / also / daß dieselbige auß beyden Puncten auff beyde seytten der Linien A B gemachte Circulriß einander berühren vnd durchschneiden. Wann du nun vber jezgedachte beyde Durchschnidt / da sich nemlich beyde Circulriß durchschneiden / gerad legest ein Lineal / vnd eine schnurstracke Linie / mit C D verzeichnet / zeuchst / ist dasselbige ein gerecht Creutz / der Durchschnidt ist der Punct a, vnd machen diese beyde sich in a durchschneydende Linien nicht allein vier ge echte Winckel / sondern auch / wann vmb gedachten Puncten a ein Circul gerissen wirdt / vier gerechte Quadranten / jeglicher mit b c verzeichnet / 90 gradus, wie sie von den Gelehrten genennet werden / vnd jeglicher gradus 60 Minuten innhaltend. Vnd gleich wie nun der ein Winckel A C, der ander C B, der dritte B D, der vierdte A D, von mir genennet wirdt / also pfleg ich die vier Quadranten von den vier Winckeln / darinnen sie gerissen / zunennen / als nemlich der quadrant b c des Winckels A C, der quadrant b c des Winckels

Winckels